

Rundfunkmuseum
hier: Budget-Neufestsetzung

I. Für das Rundfunkmuseum wurde die Budgetabrechnung für 2003 erstellt (siehe Anlage 1).

Das Budget schließt mit einem Fehlbetrag von zunächst

268 897 €

ab.

Das Budgetergebnis 2003 ist im wesentlichen durch folgende Sachverhalte „verfälscht“:

1. Die Ausgaben sind durch die Einbuchung des Budgetfehlbetrages 2002 in Höhe von 87 176 € belastet.
2. Das Budget bedarf insoweit noch der Korrektur, als dem Budget ein Betrag von 15 985 € gutzuschreiben ist. Der Betrag entspricht dem Differenzbetrag zwischen dem 2003 in das Sondervermögen ZGW transferierten Ansatz für Fremdreinigung (25 000 €) und den tatsächlich geleisteten Ausgaben (9 015 €).. Die Gutschrift trägt dem Umstand Rechnung, als ursprünglich im Wege der Fremdvergabe zu leistende Reinigungsarbeiten durch Museumspersonal erledigt werden konnten. (2004 beträgt die Differenz auf der Grundlage einer Neuausschreibung der Fremdreinigung 17 960 €).
3. Ein zweite Ergebniskorrektur muss zudem deshalb erfolgen, als das RFM 2003 Einnahmen in Höhe von 35 467 € aus dem Rückersatz von Umsatzsteuer erzielt hatte. Wesentliche Teile entfallen auf Umsatzsteuerersatz für Mietausgaben des RFM (auch noch das Jahr 2002 betreffend), die 2003 aus dem ZGW-Wirtschaftsplan geleistet wurden.
4. Die im ZGW-Wirtschaftsplan von ZGW verausgabten Ausgaben für Miete und Fremdreinigung (149 823 €) wurden dem RFM im Wege der Leistungsverrechnung in Rechnung gestellt.

Das „operative“ Ergebnis 2003 des Rundfunkmuseums (nach Ausklammerung der vorstehenden Sachverhalte) beläuft sich danach auf einen Fehlbetrag von 51 380 €.

Gespräche mit der Leitung des Rundfunkmuseums, der Pflegerin der Einrichtung, der Kämmerei und den Referatsleitungen haben erkennen lassen, dass das RFM aufgrund der gegebenen Budgetgrundlagen keine Chance hatte, den aus 2002 vorgetragenen Budgetfehlbetrag (87 176 €) durch entsprechende betriebliche Maßnahmen abzutragen. Gleiches wird für den Budgetfehlbetrag für 2003 gelten.

Die für die Zeit nach der Wiedereröffnung des Museums am neuen Standort zugrundegelegenen Einnahmeerwartungen, die den Budgetfestsetzungen für 2002/2003 zugrunde lagen, haben sich nicht als realistisch erwiesen (siehe auch Anlage 1).

Nach Sachlage soll das Museum die Chance erhalten, auf der Basis eines Neubestimmten Budgets für 2004 ff. eine neue haushaltsmäßige Grundlage zu erhalten.

Grundlage soll neben der neuen Budgetfestsetzung auch der Verzicht auf den Vortrag der Fehlbeträge aus 2002 bzw. 2003 sein. Der entsprechende Verzicht auf die Ergebnisvorträge (insgesamt 138 556 €) geht zu Lasten des Rechnungsabschlusses 2003 der Stadt (Gesamthaushalt).

Das Budget für das RFM (Budget-Nr. 45000) soll für 2004 – unter Berücksichtigung folgender Eckpunkte- wie folgt neu festgesetzt werden (siehe auch Anlage 1):

1. Reduzierung des Einnahmeansatzes (Museumsgelder) um 20 000 €, der Einnahmen aus Leihausstellen (12 780 €) sowie der Einnahmen aus Spenden (7 670 €).
2. Berücksichtigung der „ersparten“ „Fremdreinigungskosten 2004 durch eine entsprechende Ansatzerhöhung auf der Ausgabenseite (+ 17 960 €).
3. Berücksichtigung der Einnahmen aus dem Umsatzsteuerrückersatz (15 000 €) bei gleichzeitigem Ansatz der (von ZGW geleisteten und im Verrechnungswege dem RFM angelasteten) Gebäudebewirtschaftungskosten von 148 000 € (Miete, Fremdreinigung).

	bisher	neu
Einnahmen:	90 570	65 120
Ausgaben:	233 996	399 956
Budget (Zuschussbedarf)	- 143 426	- 334 836

In Höhe von 148 000 € würde die Budgetänderung haushaltsneutral erfolgen, da die Verrechnung mit ZGW entsprechende Minderausgaben bei der (Pauschal-)Verrechnung an ZGW (Hst. 0600.7150.000/20920) zur Folge hat.

I. Ref. II z.K. und Zustimmung.

II. In Abdruck: Ref. IV, Pflegerin Frau StRin Schwarz

IV. RFM z.w.V. (FA 31.03.2004)

Fürth, 08.03.2004
Kämmerei